

Tanzsport schlägt Brücken

Israelische und deutsche Jugendliche trafen sich zum gemeinsamen Tanzen im Tanzsportzentrum der Residenz Münster.

Im Rahmen des 25. Jubiläums der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen der Stadt Münster und der israelischen Stadt Rishon le Zion war erstmalig das Tanzensemble „Nitzanim Rishonim“ im Tanzsportzentrum der Residenz Münster zu Gast.

"Alle Tänzer des Ensembles müssen bei uns bleiben, gemeinsam sind wir unschlagbar!" - so beeindruckt und begeistert zeigten sich Mitglieder des Münsteraner Tanzsportvereins "Die Residenz Münster" vom tänzerischen Können der Mädchen und Jungen aus Rishon le Zion, der israelischen Partnerstadt Münsters. Anlässlich des 25. Jubiläums der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde war das Tanzensemble mit 37 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 14 Jahren zu Gast in Münster's Tanzsportzentrum. Begleitet wurden Sie von Siegfried Winter, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins "Freunde für Rishon" und dessen Geschäftsführerin Christa Lindfeld.

Empfangen wurden die Tanzfreunde aus Israel von der Vorsitzenden des Tanzsportvereins "Die Residenz Münster", Theresia Gust, und einer großen Zahl von jugendlichen Tänzerinnen und Tänzern des Vereins. Nach einer kurzen Begrüßung sorgten die Tanzsportgruppen für den weiteren organisatorischen Verlauf, wobei sich einmal mehr das vielfältige Angebot des Tanzsportvereins zeigte. Die Gruppe "Ballett und Klassischer Tanz für Mädchen zwischen 4 und 8 Jahren" unter der Leitung von Isabella Koltermann eröffnete den Nachmittag, gefolgt von den "New Wild Residents & Teens", einer Hip-Hop-Gruppe für 12- bis 16-jährige unter der Leitung von Claudia Eller-Braun. Den Abschluss bildete die Wettkampfgruppe des lateinamerikanischen Tanzens für 12- bis 25-jährige.

Zuvor jedoch wurde ein gemeinsames Experiment gewagt. Unter fachlicher Anleitung von Claudia Eller-Braun wurde eine Schrittfolge des lateinamerikanischen Tanzes "Jive" von den israelischen Tänzern und den Tänzern des münsterschen Tanzsportvereins gemeinsam einstudiert. Das Ergebnis ließ sich sehen und zeigte, dass Tanzsport sich hervorragend eignet, um menschliche, sprachliche und kulturelle Brücken zu bauen. Über die Disziplin, Begeisterungsfähigkeit und Ausdrucksstärke der Gäste zeigten sich anwesende Mitglieder der Residenz so beeindruckt, dass sie am liebsten alle gleich dabehalten hätten. Theresia Gust bedankte sich abschließend bei allen Mitwirkenden und sprach dem Tanzensemble auch für die nächsten Jahre ein herzliches Willkommen im Tanzsportzentrum der Residenz aus.

